

Freude stand den Artisten ins Gesicht geschrieben

Zapfendorf - „La,la,la,la,la - uh, ah - la,la,la...“ Was war das für ein Gesang, der vergangene Woche jeden Tag gegen 8.30 Uhr durch die Matern, die Gartenstraße zum Teufelsgraben hin erklang? Es waren die gut gelaunten Kinder aus der Klasse 4a der Volksschule Zapfendorf, die mit ihrer Lehrerin Christine Hilbig-Sowa eine Projektwoche im „Zirkus Giovanni“ erlebten. Wie viele vor ihnen waren sie einfach begeistert. Das zeigt ihr Bericht.

Kaum angekommen, schon teilen sich die Kinder, nach dem Morgenritual, auf: Hier Max vom Mars, Markus vom Mist, der jodelnde Jakob und dem Moritz Missgeschick ... alle wollen Clowns beim verrückten Volker sein, dem Projektleiter. Seiltänzerinnen Gabi, Franzi mit Moritz und Jonas sind bei Renate zum Üben. Die Fakire Amadeus und Daniel laufen über Scherben, Raphael legt sich auf das Nagelbrett. Mit Poi-Swingtüchern zeigen

Janina und Celine bei Wendelin ihr Können. Alle sind mit Eifer bei der Sache und üben jeden Tag von 8.45 Uhr bis zur Pause und danach bis 12.40 Uhr für die Vorstellung am Freitag.

Ihre Lehrerin staunt, weil alle Konzentrationsschwierigkeiten und sozialen Probleme beim aktiven Zirkusgeschehen wie weggezaubert schienen. Dafür sah sie ihren Schützlingen die Freude am Tun an. Sie sagt: „Lernen mit Kopf, Herz und Hand ist hier in der Zirkuspädagogik zu erfahren und diese wird ihrem guten Ruf mehr als gerecht.“

Höhepunkt der Woche war die Vorführung des gemeinsam erarbeiteten Programms durch alle 24 Schüler. Rund 100 Zuschauer waren gekommen, Eltern und Großeltern und Besucher der beiden Klassen 3b und 3c der Volksschule Zapfendorf mit ihren Lehrerinnen.

Alle drücken nun die Daumen, dass der Zirkus Giovanni den Kindern in der Region erhalten bleibt.



Nummernbesprechung im Zelt: Die 4a aus der Zapfendorfer Volksschule im „Zirkus Giovanni“.

Foto: pr